

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 70 (1992)
Heft: 12

Rubrik: Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pharmazie in unserer Zeit, 21. Jahrgang 1992. Nr 1

**L. Matthies und H. Laatsch: Unge-
wöhnliche Pilzvergiftungen: Coprin,
ein Hemmstoff des Alkohol-Abbaus**

Bekanntlich kann der gleichzeitige Genuss des Faltentintlings (*Coprinus atramentarius*) mit Alkohol zu Vergiftungserscheinungen führen, die sich von Blutandrang im Gesicht, Übelkeit und Erbrechen über Blutdruckabfall bis zu Gliederschmerzen und Herzrhythmusstörungen erstrecken können. Die Symptome klingen meistens nach einigen Stunden ab, so dass nur in extremen Fällen eine medizinische Behandlung angezeigt ist.

Für die Vergiftung verantwortlich ist eine «Coprin» genannte Substanz. Es wird hier ausführlich über ihre Strukturklärung und Synthese berichtet. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Biosynthese, der Pharmakodynamik und der Toxikologie, sowie mit den analytischen Nachweismethoden.

Seit langem kennt man auch gewisse chemische Substanzen, die zusammen mit Alkohol ähnliche Reaktionen auslösen und deshalb klinisch als Entwöhnungsmittel bei chroni-

schem Alkoholismus eingesetzt werden. Diese Substanzen sowie auch das Coprin haben zwar völlig verschiedene Strukturen, aber den prinzipiell gleichen Wirkmechanismus: sie hemmen ein Enzym, das normalerweise in der Leber aus dem Alkohol entstehenden Acetaldehyd abbaut. Strenggenommen handelt es sich deshalb eigentlich um eine Acetaldehyd-Vergiftung.

Es wurde eine Reihe von anderen Tintlingen auf ihren Coprin-Gehalt untersucht. Am meisten wurde dabei im Spechtintling (*C. picaeus*) gefunden, kleinere Mengen u.a. im Glimmertintling (*C. micaceus*) und sehr geringe Anteile sogar im Schopftintling (*C. comatus*).

Es wird noch auf eine «Nebenwirkung» des Coprins hingewiesen: Bei Tierversuchen mit höheren Dosen traten Schäden an den Hoden und Samenzellen auf. Es wird deshalb von «häufigem Genuss grosser Mengen» des Faltentintlings abgeraten!

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147,
4058 Basel

Verbandsbuchhandlung
Ab Lager sofort lieferbar

Phillips. Les champignons
Phillips. Der Kosmos-PilzAtlas

Librairie de l'USSM
Livable de suite, de notre stock

Fr. 57.80
Fr. 94.10

Prix sans engagement.
Preisänderungen jederzeit vorbehalten.

Adresser vos commandes à:
Bestellungen sind zu richten an:
Walter Wohnlich, Waldeggstrasse 34, 6020 Emmenbrücke
